



Vor allem die jüngeren Besucher hatten am Fest der Männerriege ihren Spass. So konnten sie das Melken einer Kuh üben oder am Wurststand ihren Hunger stillen.

Fotos: Christian Iten



Ein Parcours zum 100-Jahr-Jubiläum

Auf dem Stadthausplatz Dübendorf ging es am Samstag sportlich zu und her. Die Männerriege Dübendorf organisierte anlässlich des 100-jährigen Bestehens einen Parcours und betrieb eine Festwirtschaft.

Christian Iten

«Die Gründungsurkunde wird immer noch fein säuberlich beim zuständigen Archivar aufbewahrt», sagt der Kommunikationsverantwortliche der Männerriege Dübendorf, Patrick Schärli. Die Urkunde ist das Beweisstück, dass die Riege dieses Jahr auf ihr 100-jähriges Bestehen zurückblicken darf. Sogar beim städtischen Amt habe man das Schriftstück einsehen wollen, um sich zu vergewissern, dass das stattliche Alter tatsächlich zutrifft, berichtet Schärli.

Parcours für Gross und Klein

Aus der Geschichte des Vereins weiss Patrick Schärli, dass es immer wieder Mitglieder der Männerriege Dübendorf gegeben hat, die an einer Gymnestrada teilgenommen haben. Das ist ein inter-

nationales Turnfest mit turnerischen Vorführungen auf höchstem Niveau.

Die Männerriege Dübendorf wurde am 28. Oktober 1922 gegründet. Sie ist aus dem bereits vorher bestehenden Turnverein hervorgegangen aus älter gewordenen Mitgliedern. Denn im Turnverein wirken in der Regel Männer im Alter von 16 bis 40 Jahren mit, in der Männerriege sind es Männer ab 40 Jahren.

Breakdance und Geräteturnen

Das 100-Jahr-Jubiläum feierte die Männerriege als Sektion des TV Dübendorf am vergangenen Samstag auf dem Stadthausplatz Dübendorf. Klein und Gross konnte sich an einem Parcours in verschiedenen sportlichen Disziplinen messen.

Dazu gehörten ein Minihokey-Parcours, das Korbwerfen in

«Stromer» braucht vorübergehende Bleibe – sonst wird er bald

Die Spielskulptur «Stromer» braucht dringend ein neues Zuhause. Oder zumindest einen vorübergehenden Lagerplatz – nur so kann sie der Verschrottung entkommen.

Talina Steinmetz

Yvan «Lozzi» Pestalozzi ist bestürzt: Sein Objekt «Stromer» – eine begehbare Spielplastik für Kinder – steht kurz vor der Verschrottung.

Seit 2019 ist der «Stromer» bei der Empa in Dübendorf eingelagert, muss aber wegen Eigenbedarf weichen. Und das ziemlich zügig: «Wenn wir bis am kommenden

Montag dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich keinen Lagerplatz für den Stromer in Aussicht stellen können, erfolgt dessen Entsorgung», erzählt der Schöpfer aus Wald. Ein Schicksal, das ihn traurig stimmt, wie er sagt. «Die Skulptur hat einen hohen pädagogischen Wert; sie zeigt Kindern auf, wie Strom entsteht. Es ist schade, dass sie entsorgt werden soll.»

Objekt ist auseinanderggebaut

Hätte jemand Platz, den «Stromer» vorläufig bei sich aufzunehmen, würde er von der Verschrottung verschont bleiben. «Und ich hätte etwas mehr Zeit, um nach einem definitiven Ort zu suchen, wo er auch aufgestellt werden

Der «Stromer» ist um die 40 Jahre alt. Nun droht ihm sein Ende. Archivfoto: PD



einen Basketball-Korb, Seilspringen und das Ballprellen an eine Wand. Es galt, in der vorgegebenen Zeit ein möglichst gutes Resultat zu erzielen. Vor allem junge Sportbegeisterte nutzten die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die 8-jährige Lucie Passauer hatte über einen Freund, der bei der Männerriege Dübendorf mitmacht, vom Anlass erfahren. «Ich renne sehr gerne und kann sowohl den Handstand als auch den Spagat», sagt die junge Schwamendingerin nicht ohne Stolz. Sie werde demnächst selber in die Mädchenriege gehen.

«Auch einen Tennis-Schnupperkurs möchte ich bald besuchen.»

Noel Zimmermann (10),
Parcours-Teilnehmer

Der 10-jährige Noel Zimmermann wiederum berichtet, dass er bereits in der Jugendriege von Dübendorf mitwirke und auch Breakdance und Geräteturnen praktiziere. «Auch einen Schnupperkurs im Tennis möchte ich bald besuchen», so der Dübendorfer.

Dank der zentralen Lage des Festanlasses gab es auch zufällig vorbei gehendes Fussvolk, das auf den Parcours aufmerksam wurde. So war Emil Andretta, 10-jährig und aus Fällanden, mit dem Vater auf dem Weg zur Bibliothek und entschied spontan, an diesem



Die Sportbegeisterten nutzten die Möglichkeit, am Parcours ihr Können unter Beweis zu stellen – so etwa beim Seilspringen oder beim Korbwerfen (unten).

kleinen Wettkampf teilzunehmen. Emil Andretta spielt im EHC Dübendorf Eishockey und freut sich jedes Mal, sportlich aktiv zu sein.

Veranstalter zufrieden

Neben dem Parcours betrieb die Männerriege auch eine Festwirtschaft mit dem Verkauf von Würsten und Getränken. Obwohl das Wetter am letzten Samstag etwas durchgezogen war, zeigte sich Patrick Schärli mit dem Anlass zufrieden. Gemäss seinen Angaben besuchten über den ganzen Tag verteilt doch rund 300 Personen die Festivitäten auf dem Stadthausplatz.



verschrottet

kann», so Pestalozzi. Die Anforderungen an einen Lagerplatz seien indes nicht hoch, sagt der Kunstschaffende weiter. «Das Objekt ist auseinandergelagert und müsste nicht einmal gedeckt aufbewahrt werden. Die Transportkosten würde zudem das EWZ übernehmen.»

Kontakt

Interessierte oder Personen mit Kontakten und Ideen, wo man den «Stromer» vorübergehend einlagern könnte, dürfen sich direkt beim Schöpfer der Skulptur melden. Seine Kontaktangaben lauten: Yvan Pestalozzi, Mettlenstrasse 19, 8636 Wald, 0449800876, y.pestalozzi@lozzi.ch.

Zwölf Stunden Kirchenkultur

Cantars-Tag Am Samstag, 21. Mai, findet in Dübendorf das Kirchenkulturfest «cantars» mit rund 150 Mitwirkenden statt. Ursprünglich war das Fest in über 30 Ortschaften in der ganzen Schweiz für den Frühling 2021 geplant, wegen Corona mussten aber die meisten Organisatoren absagen. Dübendorf ist einer der wenigen Orte, welcher an der Durchführung festhielt und den Cantars-Tag um ein Jahr verschob.

Der Kirchenkultur-Tag startet um 12 Uhr mit einem Konzert der Brassband Posaunenchor Dübendorf auf dem Vorplatz der Kirche Maria Frieden und endet kurz vor Mitternacht mit einer «Musik zur Nacht». Dazwischen findet zu jeder

vollen Stunde, abwechselnd in der reformierten Kirche im Wil und in der katholischen Kirche Maria Frieden, ein Programmpunkt statt. Diese dauern jeweils rund 40 Minuten. Um 20 Uhr gibt es zudem ein Konzert von Christof Fankhauser in der Evangelisch-methodistischen Kirche an der Adlerstrasse. Neben den beiden Dübendorfer Kirchenchören wirken zwei Kinderchöre der Musikschule Region Dübendorf, das Kammerorchester Dübendorf und der Jodelclub Schwyzerhüsli mit, sowie einzelne Künstlerinnen und Künstler. *red*

Das ausführliche Programm gibt es unter www.cantars.org/programm/ 21-05-duebendorf. *red*

Trio «Jo-Ed-Jo» spielt in der Mühle

Konzertreihe Am Freitag, 20. Mai, findet im Dachsaal des Kulturzentrums Obere Mühle das nächste Konzert der Reihe «in vino musica» der Musikschule Region Dübendorf statt. Das Trio «Jo-Ed-Jo» begibt sich mit Querflöte, Gitarre und Bass auf eine musikalische Reise von Brasilien über Argentinien bis nach Spanien, wie die Veranstalter in einer Mitteilung schreiben. Das Trio – bestehend aus João Bastos (Querflöte), Edmauro de Oliveira (Gitarre) und Jojo Kunz (Kontrabass) – spielt Musik von Pixinguinha, Jobim, Albeniz und de Falla. Weitere Infos und Ticketreservation: www.invinomusica.ch. *red*